

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

links       Hüfte       Ellenbogen  
 rechts       Knie       Schulter

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde ein Bruch nahe Ihres künstlichen Gelenkes festgestellt. Zur Behandlung dieses Bruches hat Ihnen Ihr Arzt eine Operation vorgeschlagen, um die Funktionsfähigkeit wieder herzustellen.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Operation gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Operation erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### URSACHEN EINES BRUCHES NAHE EINES KUNSTGELENKES

Ein Bruch des Oberschenkelknochens bei vorhandener Hüft- oder Knieprothese entsteht häufig durch einen Sturz oder einen anderen Unfall. Bei Lockerung einer Prothese, bei Entzündung, einem Tumor oder einer verringerten Knochendichte (Osteoporose) kann der Knochen so stark geschwächt sein, dass schon eine geringe Krafteinwirkung ausreicht, einen Bruch des Oberschenkels nahe eines künstlichen Hüft- oder Kniegelenkes zu verursachen. Bei einer Knieprothese ist auch ein Bruch im Schienbein möglich, allerdings deutlich seltener.

Auch im Bereich anderer Endoprothesen, wie in Schulter-, Ellenbogen, Sprunggelenk etc., kann es u. U. zu einem Knochenbruch kommen, welcher operativ versorgt werden muss.

### BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Behandlung ist abhängig von den unterschiedlichen Bruchformen.

Eine Bruchlinie oberhalb einer Hüftprothese (siehe Abb.) gefährdet die Prothese nicht. Es genügt eine Befestigung des Knochens, z. B. mit einer Verdrahtung oder Verschraubung.

Ein Bruch in Höhe der Prothese kann bei festem Sitz der Prothese mit Schrauben, Bändern (Cerclagen) und Platten befestigt werden.

Eine lockere Prothese wird entfernt und eine neue (Spezial-)Prothese eingesetzt, die länger ist und die Bruchstelle überbrückt. Bei schlechter Knochenqualität muss zusätzlich Knochen oder Kunstknochen eingebracht werden, evtl. auch als großer knöcherner Span (z. B. Knochentransplantat aus einer Knochenbank).

Bei einem Bruch unterhalb der Prothese kann häufig eine Verplattung ähnlich der Behandlung eines Bruches als Therapieweg gewählt werden. In Einzelfällen (z. B. bei Bruch zwischen einer gelockerten Hüft- und Knieprothese) kann auch ein kompletter Ersatz des Oberschenkels notwendig werden.

Bei Brüchen nahe einer Knieendoprothese im Bereich des Oberschenkels kann eine Verplattung, in geeigneten Fällen auch eine Versorgung mit einem Marknagel notwendig werden. Falls die Prothese Abnutzungserscheinungen zeigt, kann sie oder können Teile von ihr ersetzt werden. Brüche des Unterschenkels bei liegender Knie- oder Sprunggelenkprothese können ebenfalls durch eine Verplattung behandelt werden.

